

Aus kritischer Wertung richtige Schlußfolgerung

(NW) In der Delegiertenkonferenz der Parteiorganisation des Wälzlagerwerkes „Willy Sägebrecht“ Luckenwalde bestimmte vor allem ein Problem die Diskussion: selbstverständlich die Verantwortung der Genossen, die sie in der politischen Arbeit, in der Diskussion mit ihren parteilosen Kollegen für die Erfüllung und gezielte Übererfüllung des Volkswirtschaftsplanes tragen, in diesem Zusammenhang aber auch die Konsequenzen, die sich aus der Raketenstationierung in der BRD ergeben.

Die Genossen waren sich klar darüber, daß diese Aufgabe mit erhöhten Anforderungen an ihr Wirken und Auftreten in den Kollektiven einhergeht. Eindeutig wurde gesagt, daß jeder Genosse zu jeder Zeit Agitator und Propagandist der Politik der Partei sein muß.

Was wurde in der Delegiertenkonferenz, das heißt im Rechenschaftsbericht und in der Diskussion, herausgearbeitet und damit als Orientierung für die politische Arbeit der Kommunisten im VEB Wälzlagerwerk „Willy Sägebrecht“ Luckenwalde gegeben? Der Kampf um die tägliche Planerfüllung bedeutet Kampf an jedem Arbeitsplatz im Betrieb. Für die Kommunisten heißt das, in jeder Beziehung Vorbild zu sein. Dabei geht es auch um die Klärung von Sachfragen oder Fachproblemen. Zuallererst besteht ihr Auftrag aber darin, ideologische Positionen herauszuarbeiten, allseitig die Beschlüsse der Partei zu erläutern, Klarheit in der persönlichen Einstellung jedes Betriebsangehörigen zu schaffen.

Das Beziehen der richtigen klassenmäßigen Position und der Austausch in den Arbeitskollektiven gehören zusammen. Anknüpfungspunkte für eine konkrete Diskussion sind gegeben.

Im Rechenschaftsbericht wurde beispielsweise eingeschätzt, daß die im Betrieb erreichten Ergebnisse bei der Steigerung der Arbeitsproduktivität und der Erhöhung der Effektivität bisher nur zu 40 bis 45 Prozent durch Wissenschaft und Technik erreicht wurden. In der täglichen Praxis wirken nicht nur positive, sondern in der Arbeit zur Sicherung der Planerfüllung auch manche negative Faktoren, die das Positive teilweise wieder aufheben. Sichtbare Zeichen dafür sind die durch Mängel in der Produktionsorganisation notwendig werdenden operativen Normänderungen, die Lohnzuschläge und Ausgleichszahlungen, Überstunden und anderes mehr erforderlich machen.

Genossen bestimmen das Schrittmaß

Dazu läßt sich einiges sagen in den Kollektiven, eine konkrete ökonomische Agitation und Propaganda machen. Wie soll sie aussehen, worauf ist bei dem konkret angesprochenen Fall der Blick zu richten?

Es ist eine exakte Rechnung aufzumachen. Da wird für Dinge Lohn gezahlt, die nicht leistungswirksam, wofür keine Waren produziert werden; andere geplante Aufgaben bleiben liegen. Die Genossen wissen, wie schwer es oftmals ist, wirksame Maßnahmen zur Arbeitszeiteinsparung und Kostensenkung zu finden. Die Durchsetzung dieser Maßnahmen erfordert Arbeitskräfte, geistiges Vermögen, Material und Geld.

Mit wieviel mehr Hartnäckigkeit und Ideenreichtum muß deshalb um die Einhaltung der technologischen Disziplin, die planmäßige Absicherung der Produktionsprozesse, die Einhaltung der dem Plan zugrunde liegenden Normen gekämpft werden! Das ist ein zutiefst politisch-ideologisches Problem.

Es betrifft die Haltung der Leitungskader des Betriebes zum Plan Wissenschaft und Technik, ihre Pflicht, den Zustand jedes Bereiches zu kennen und

Leserbriefe — — — — —

Niveau des innerparteilichen Lebens. Die Wahldirektive wurde in der Parteileitung, in der Anleitung der APO-Sekretäre und Parteigruppenorganisationen erläutert. Die APO-Mitgliederversammlungen dienen dem Ziel, den Genossen das Grundanliegen der Parteiwahlen zu erläutern. Mit der Orientierung auf die allseitige Erfüllung des Kampfprogrammes einschließlich der Ergänzungen entwickelte sich die notwendige Wahlatmosfera in den Partei- und Arbeitskollektiven. Das tägliche politische Auftreten eines jeden Genossen in seinem Arbeitskollektiv, die lebensnahe Erläuterung der Politik unserer Partei, die klassenmäßige

Wertung der vielen aktuell-politischen Ereignisse in der Welt und vor allem die kämpferische und mobilisierende Haltung der Kommunisten bei der Sicherung der Plan- und Wettbewerbsaufgaben trugen dazu wesentlich bei. In unserem Einzelhandelsbetrieb mit rund 180 Verkaufsstellen- und Gaststättenkollektiven sind die Bedingungen für die politische Massenarbeit kompliziert. Die Parteileitung legt deshalb großen Wert darauf, daß die eigenständige politisch-ideologische Arbeit der Kommunisten in den Massenorganisationen weiter verbessert wird. Die Genossen geben ihnen Hilfe und Unterstützung, zum Beispiel bei

den „Schulen der sozialistischen Arbeit“. Bewährte Genossen mit einer guten politischen und fachlichen Qualifikation werden von der Parteileitung als Zirkelleiter im FDJ-Studienjahr eingesetzt. Auch die Themen der monatlichen handelspolitischen Schulung unserer Mitarbeiter werden mit der Parteileitung abgestimmt. Der Genosse Direktor leitet die Gesprächsleiter selbst an. Das Parteilehrjahr wird in 8 Zirkeln von erfahrenen, politisch und fachlich ausgebildeten Genossen durchgeführt, die ihren Parteauftrag mit großer Einsatzbereitschaft erfüllen.

Ausgehend von der Bilanz, die die